



Eine Erfolgsgeschichte ?

Schon im Jahre 2010 beschäftigte sich der Gemeinderat des Öfteren mit dem Thema Bürgerbus, zunächst schleppend und augenscheinlich auch skeptisch bis lustlos. Das änderte sich erst, als ich die Bevölkerung durch meinen Bericht „Bürgerbus für Reichertshausen“ in der FW Post 11 im Dezember 2010 mit in die Überlegungen einbezog. Die Sache wurde nunmehr in der Öffentlichkeit diskutiert: Bedarf war und ist vorhanden. Aber: was soll es werden? Ein Anruf-, Sammeltaxi- Verkehr Rufbus? Als der Herr Bürgermeister Heinrich die Bürgerbussache zur Chefsache erklärte, ging es aufwärts mit dem Bürgerbusunternehmen. In der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2011 machte der GR dann Nägel mit Köpfen: Mit Hilfe der Herren Breuel und Dr. Haller von der MVV München GmbH entschied man sich für den Bürgerbus, der die Buslinie der öffentlichen Verkehrsbetriebe mit nutzen soll.

Die Gemeinde suchte nach ehrenamtlichen Busfahrern- mittlerweile sind es 11 Fahrer. Die Kosten für die medizinische Untersuchung, Ausstellung des Personenbeförderungsscheins und eventuelle Führerschein Neuausstellung übernahm die Gemeinde.

Es folgten zähe Verhandlungen mit den verantwortlichen Behörden, der ÖPNV und anderen Konzessionsinhabern der entsprechenden Buslinien. Dann stand sie, unsere erste Bürgerbuslinie: über Haunstetten, Langwaid, Gründholm, Steinkirchen, Pischelsdorf, Lausham, Oberpaindorf, Paindorf, Grafing, Reichertshausen nach Pfaffenhofen und zurück. Gefahren wurde montags und donnerstags und in den Ferien auch dienstags. Die Fahrpreise mussten den Preisen der öffentlichen Verkehrsbetriebe angeglichen werden, damit die Fahrkarten auch untereinander nutzbar waren. Am 30. August wurde der Verein „Bürgerbus Reichertshausen“ gegründet, bestätigt durch 29 Gründungsmitglieder. Mittlerweile hat der Verein 30 aktive Mitglieder, leider nur wenige aus dem Gemeinderat.

Weitere Verträge wie Leihvertrag mit der Firma Josef Haun für einen Bus, Versicherungsverträge, Nutzungsverträge mit der ÖPNV, der Firma Steiner usw. wurden abgeschlossen.

Haltestellen wurden mit Hinweisschildern „Bürgerbus Reichertshausen“ und Fahrplänen ausgestattet, Fahrkarten gedruckt und die Fahrer monatlich eingeteilt. Besagtes Regelwerk wurde durch den Gemeinderat bestätigt. Anfang des 4. Quartals 2011 konnte es nun endlich losgehen.

Hier eine Kostenaufstellung für das Jahr 2011:

Die einmaligen Kosten (ärztliche Untersuchungen, Fahrgenehmigungen u. Auslagen für die Fahrer, Magnetfolien für die Fahrzeugkennzeichnung, Haltestellen- und Busschilder, Hemden für die Fahrer, Genehmigungen, Fahrkarten und Stempel usw.) belaufen sich auf	6720,26 €
Die laufenden Kosten (Fahrzeugmiete, Benzinkosten) belaufen sich auf	1377,88 €
Somit betragen die Gesamtkosten in 2011	8098,14 €
Demgegenüber stehen Einnahmen aus Fahrkartenverkauf	257,50 €

Zuweisung aus ÖPNV Mittel

5447,21 €

Somit entstand ein **Fehlbetrag** von lediglich 2393,43 € im Jahr 2011. Das ist ein sehr guter Wert, zumal 20000,00 € pro Jahr für die ersten zwei Jahre eingeplant waren. Man beachte auch, dass die einmaligen Kosten für ärztliche Untersuchungen, Fahrgenehmigungen, Schilderkosten und Genehmigungen usw. nur im ersten Jahr anfallen.

Im Jahre 2012 fielen im Rahmen einer „flexible response“ einige Änderungen an. Es wurde festgestellt, dass Bedarf an mehr Haltestellen bestand: Ilmmünster Pfarrhof, Salmading und Pfaffenhofen Krankenhaus werden ab sofort auch vom Bürgerbus angefahren. Desweiteren stellte sich heraus, dass die von den öffentlichen Verkehrsbetrieben übernommenen Fahrpreise im Hinblick auf einen 8-Sitzer Bus, der von ehrenamtlichen Fahrern gesteuert wird, viel zu hoch waren. Im Übrigen nutzen überwiegend ältere Menschen wie Witwen oder andere Alleinstehende, die kein eigenes Fahrzeug oder keinen Führerschein haben, die Mitfahrgelegenheit. Somit wurde ein einheitlicher Fahrpreis von 1,00 € bzw. 1,50 € ausgehandelt. Innerhalb von Reichertshausen mit seinen Ortsteilen gilt ein Einheitspreis von einem Euro. Von Reichertshausen nach Pfaffenhofen der Preis von 1,50 €, so dass maximal 2,50 € für die einfache Fahrt anfallen können.

Anfang 4. Quartal 2012 stellte die Firma Steiner unverhofft die sogenannte Marktklinie von Steinkirchen nach Pfaffenhofen am Dienstag ein. Diese wurde in Absprache mit der Verwaltung vom Bürgerbusverein übernommen, so dass der Bürgerbus jetzt an drei Tagen (Montag, Dienstag, Donnerstag) regelmäßig fährt.

Im Laufe des Jahres stellte sich heraus, dass die Haltestellen Haunstetten, Langwaid und Gründholm unrentabel sind, da kaum jemand dort zu- oder aussteigt. Ab Januar 2013 sollen diese daher bis auf weiteres nicht mehr angefahren werden. Bei Bedarf können sie jedoch jederzeit wieder aktiviert werden.

In Absprache mit der Stadt Pfaffenhofen werden wir ab Januar 2013 in Pfaffenhofen auch die Haltestelle Stadtmühle (Kaufland) ohne Mehrkosten für den Mitfahrer anfahren.

Nunmehr folgt die Kostenaufstellung für das Jahr 2012 (Jan- einschl. Okt. 2012):

Einmalige Kosten (Genehmigungen, Versicherung, Ausstattung etc.)	1372,69 €
Laufende Kosten (Fahrzeugmiete, Benzinkosten)	4432,90 €
Gesamtkosten	5805,59 €
Demgegenüber stehen Einnahmen aus Fahrkartenverkauf	1156,08 €
Somit haben wir im Augenblick einen Fehlbetrag von	4649,51 €

Man beachte: Die Zuweisung aus ÖPNV Mitteln fand noch nicht statt. Würde sie in etwa den gleichen Betrag wie 2011 betragen, könnte für die Gemeinde ein kleines Plus aus dem Unternehmen Bürgerbus entstehen. Jedenfalls: Die eingeplanten Mittel werden bei weitem nicht ausgeschöpft!

Man sieht: Der Bürgerbusverein mit seinen Fahrern zusammen mit der Verwaltung haben bislang sehr verantwortungsbewusst und kostensparend gearbeitet. Änderungen wurden übergangslos und ohne Schwierigkeiten eingearbeitet. Das heißt: Bürgerbusverein und Verwaltung zusammen haben das Unternehmen Bürgerbus flexibel und ohne Fehler gesteuert. Der Gemeinderat hat das Ganze zwar Gerüstmäßig auf den Weg bringen müssen, jedoch sind wir der Ansicht, dass er nicht für jede kleine Modifikation in Anspruch genommen werden sollte. Dafür sollten allein die Leute vor Ort in Verbindung mit der Verwaltung zuständig sein.

Für die gute Zusammenarbeit im Bürgerbusverein bedanke ich mich bei allen Mitgliedern insbesondere bei den Fahrern, der KassiererIn Frau Pfündl und dem 1. Vorstand Hermann Hönning. Auch geht ein Dankeschön an die Verwaltung, insbesondere an Herrn Ade und Frau Schlund, die uns in allen Belangen kräftig unterstützt haben.

Den Bürgerinnen und Bürgern rufe ich zu: Bleiben sie uns weiter treu, machen sie weiterhin Werbung für unseren Bürgerbus, vor allem bleiben sie gesund. Dann sehen wir uns im Neuen Jahr 2013 in alter Frische wieder. Vergelt's Gott!